



Trabant nT

PROJEKT „TRABANT nT“

GESCHICHTE

Die Geschichte des historischen Trabant

Vor 52 Jahren wurde der erste Trabant vom VEB Sachsenring Automobilwerke Zwickau gefertigt und ausgeliefert. Im Produktionszeitraum von November 1957 bis April 1991 wurden insgesamt 3.051.385 Fahrzeuge hergestellt.

Nach dem Mauerfall im Jahre 1989 war die Ära des Trabant zu Ende. Scheinbar. Es gab dennoch genug Liebhaber, die ihren „Trabi“ hegten und pflegten und als Kultauto weiterleben ließen. Aus diesem Grund sind sogar heute noch zirka 52.000 Fahrzeuge der Trabant-Serie in Deutschland zugelassen.

Die Typen der Trabant-Fahrzeugreihe

Der Trabant P50 wurde als erster Typ der Fahrzeug-Reihe des Trabant von Sachsenring gebaut. P50 bedeutet Personenkraftwagen mit 500 cm³ Hubraum. Von diesem Modell wurden 131.440 Stück produziert. Die zweite Ausführung des Trabant bekam den Namen „Trabant 600“. Das wesentliche Unterscheidungsmerkmal ist die Leistungssteigerung des 2-Zylinder-2-Takt-Motors auf 599 cm³, mit 23 PS. Die Produktionszahl belief sich hierbei auf 106.628.

Das meistgebaute Fahrzeug der Auto-Reihe von Sachsenring war der Trabant 601 mit einer Stückzahl von 2.818.547. Er ging mit 26 PS in Serie. In den Nachfolger, dem Trabant 1.1, war ein VW-Motor eingebaut. Neben den klassischen Modellen Limousine und Universal (früher Kombi), wurde der 1.1 auch als Tramp, einer offenen Variante mit Faltdach und einer Ladefläche, angeboten. Die Produktionszahl beträgt hier 39.474. Am 30. April 1991 endete nach mehr als 33 Jahren die Produktion des Trabant und mit ihm der Fahrzeugbau bei Sachsenring.

Vorgeschichte des „Trabant nT“ – „newTrabi“

Es musste erst etwas Zeit ins wiedervereinte Land gehen, damit sich der Trabant als unverwechselbarer Zeitzeuge und Sympathieträger herauskristalisieren konnte. In aller Stille, zunächst überdeckt vom vermeintlich kollektiven Aus der DDR, reifte der „Trabi“ weltweit zum Kult-Auto heran, um das sich die deutsch-deutsche Geschichte rankt und das zahllose interessante Lebensgeschichten prägt.

Aufgrund der langjährigen professionellen Beschäftigung mit der Beliebtheit von Automobilen und deren Fans war es nicht überraschend, dass man gerade bei dem Miniaturautohersteller Herpa den Ausnahmecharakter der Marke Trabant zu ahnen begann. Deshalb hat Herpa für das Jubiläum „50 Jahre Trabant“ am 7. November 2007 eine Zukunftsperspektive für das Kultauto entwickelt und als „Initiative newTrabi“ auf der IAA 2007 in Frankfurt vorgestellt.

Die überwältigende Zustimmung vieler Tausend Befragungsteilnehmer rund um die IAA 2007 legten eine Fortsetzung der Initiative nahe, so dass aus der Idee „newTrabi“ ein Projekt mit kompetenten Partnern aus dem Autoland Sachsen wurde und das Concept Car für den „Trabant nT“ entstand.



Trabant nT

PROJEKT „TRABANT nT“

INITIATOREN



IndiKar – Individual Karosseriebau GmbH

IndiKar hat sich bereits als Hersteller von Individualfahrzeugen einen guten Namen gemacht – ist aber ebenfalls kompetenter Ansprechpartner, wenn es um den Bau von Prototypen geht. Von der Idee des „newTrabi“ begeistert, entstand bei IndiKar das Concept Car des Trabantnachfolgers „Trabant nT“.

D-08112 Wilkau-Haßlau • Am Schmelzbach 85 • Telefon: 0375/60680 • www.indikar.de

Nils Poschwatta Design

Nils Poschwatta ist in Schwerin geboren und hat in Kiel Industrie-Design studiert. Ab dem Jahr 2002 wurde er als „Transportation-Designer“ für VW tätig. Aus Begeisterung für den „newTrabi“ brachte er sich voll in das Projekt ein und schuf das komplette Design für den „Trabant nT“.

E-Mail: Post@nilsposchwatta.de • www.nilsposchwatta.de

Herpa Miniaturmodelle GmbH

Herpa ist Hersteller hochwertiger Fahrzeug- und Flugzeugminiaturen aus dem bayerischen Dietenhofen. Im Jahr 2007 entstand bei Herpa die Idee, den Trabant in neuer Form wieder auf die Straße zu bringen. Ein erster Entwurf des „newTrabi“ fand so große Zustimmung, dass die Idee zum Projekt wurde.

D-90599 Dietenhofen • Leonrodstraße 46–47 • Telefon: 09824/95100 • www.herpa.de



Trabant NT

PROJEKT „TRABANT nT“ PARTNER



IAV – Engineering für das ganze Fahrzeug

Die IAV hat das Konsortium bei der Umsetzung der Fahrzeugidee des „Trabant NT“ in den Bereichen Außenbeleuchtung, E/E-Architektur und beim Elektroantrieb technisch unterstützt. Mit über 3.000 Mitarbeitern weltweit ist die IAV einer der führenden Engineering-Partner der Automobilindustrie. Mit ihrer Expertise in der Elektronik-, Antriebsstrang- und Fahrzeugentwicklung erhalten Kunden integrierte, serientaugliche Lösungen für das ganze Fahrzeug aus einer Hand. Aufgrund dieser Gesamtfahrzeugkompetenz ist die IAV ein renommierter Partner bei der Entwicklung von Hybrid- und Elektroantrieben. Die IAV betreibt eine eigene Vorentwicklung, führt eigene Forschungs- und Grundlagenarbeiten durch und arbeitet interdisziplinär. Zu den Kunden gehören alle namhaften Automobilhersteller und Zulieferer. Die IAV ist neben ihren Standorten Berlin, Chemnitz und Gifhorn an weiteren Standorten in Deutschland, Europa, Asien sowie Nord- und Südamerika vertreten.





Trabant nT

PROJEKT „TRABANT nT“

VITAE

Klaus Schindler

Geschäftsführer der Herpa Miniaturmodelle GmbH, Diethofen
Initiator des „Trabant nT“

26.06.1960 geboren
staatl. gepr. Wirtschaftsinformatiker, Groß- und Außenhandelskaufmann

Nach Führungsaufgaben im ITT-Konzern wechselte er in den Mittelstand, war verantwortlich für Unternehmensentwicklung und Markenaufbau. Seit 15 Jahren leitet er Marketing und Vertrieb des marktführenden Herstellers anspruchsvoller PKW-, LKW- und Flugzeugminiaturen. Er ist kreativer Entwickler von Produkt- und Marketingideen und Initiator des „newTrabi“.



Ronald Gerschewski

Geschäftsführer IndiKar Individual Karosseriebau GmbH, Wilkau-Haßlau
Leitung technische Entwicklung und Prototypenbau des „Trabant nT“

28.03.1969 in Berlin geboren
Fahrzeugschlosser, Dipl.-Ing. für Kraftfahrzeugtechnik

Er war tätig als Versuchsingenieur bei FES Fahrzeugentwicklung Sachsen GmbH, Zwickau und bei MuZ, Engineering GmbH in Zschopau und leitete hier verschiedene Projekte – u.a. einen Elektroroller. Im Rahmen seiner Führungsaufgaben in der Entwicklung und Fertigung bei der Sachsenring Fahrzeugtechnik mbH in Zwickau war er für verschiedene Sonderfahrzeugprojekte verantwortlich. Seit 2004 ist Ronald Gerschewski Geschäftsführer der IndiKar Individual Karosseriebau GmbH in Wilkau-Haßlau - einem Unternehmen, welches sich maßgeblich mit der Entwicklung und Fertigung von Sonder- und Konzeptfahrzeugen beschäftigt.



Nils Poschwatta

Freier Automobildesigner, Meerane
Exterieur- und Interieurdesigner des „Trabant nT“

14.04.1977 in Schwerin geboren
Diplom-Designer

Seit neun Jahren entwickelt er Fahrzeugmodelle. In seiner Tätigkeit als Volkswagen-Interieur-Designer entwarf er unter anderem den Innenraum des Scirocco und der Showcars: Scirocco Studie R, Golf W12 650, IROC und EcoRacer. Auch die Schalttafel des Tiguan trägt seine Handschrift. Zudem war er federführend an der Studie UP beteiligt. Während seines Studiums gastierte er kurzzeitig bei Alfa Romeo im Advanced-Design-Studio in Milano. Falls es seine Zeit erlaubt, gibt er Kurse in Darstellungstechnik an verschiedenen Design-Hochschulen in Deutschland. Seit März 2009 ist Nils Poschwatta als freier Automobildesigner tätig.





Trabant nT

PROJEKT „TRABANT nT“

PRESSEMITTEILUNG

Weltpremiere des „newTrabi“ als „Trabant nT“ auf der IAA 2009

Als „Trabant“ wiedererkennbar, aber zeitgemäß weiterentwickelt und modern interpretiert – so präsentiert sich das Concept Car „Trabant nT“ als Weltpremiere auf der diesjährigen IAA in Frankfurt. Die Initiatoren Klaus Schindler, Ronald Gerschewski und Nils Poschwatta lüfteten am 15. September kurz vor 12 Uhr das streng gehütete Geheimnis um das Aussehen des Elektroautos. Er zeichnet sich durch ein markantes Erscheinungsbild und gefällige Proportionen aus. Kein plakativer Zierrat lenkt von der Gesamtform ab. Der trapezförmig nach unten öffnende Grill, die Front- und Heckleuchten, die Stoßkappen sowie das aufgesetzte Dach sind die tragenden grafischen Elemente.

Mit einer Nennleistung von 47 kW treibt ein Asynchron-Elektromotor die Vorderachsen des „Trabant nT“ kraftvoll an. Damit erreicht er eine Höchstgeschwindigkeit von ca. 130 km/h. Gespeist wird er von einer Lithium-Ionen-Batterie, die Bauräume zwischen Hinterachse und Mitteltunnel belegt und eine Reichweite von maximal 160 Kilometern zulässt. Völlig ausreichend, wenn man bedenkt, dass der überwiegende Teil aller täglichen Fahrten in Deutschland unter 50 Kilometer am Tag liegt. Nach dieser Strecke kann der „Trabant nT“ über Nacht für etwa 1 € Stromkosten am normalen Stromnetz wieder voll aufgeladen werden. Preiswerter kann man kaum unterwegs sein.

Das zukunftsweisende Konzept steht somit für ein sicheres und zuverlässiges Stadt- und Mittelstreckenauto, einen Zweitwagen für Familie und Alltag sowie einen praktischen Helfer für Dienstleister verschiedener Branchen. Dem Wunsch nach individueller Mobilität, alltagstauglichem Stauraum und schonendem Umgang mit unserer Umwelt wird gleichermaßen Rechnung getragen. Der „Trabant nT“ ist ein Auto der Zukunft. Er bietet unter Nutzung eines weltweit wahrgenommenen Kultpotenzials die Chance, eine alltagstaugliche innovative Alternative auf die Straße zu bringen, Ökologie, Kostenbewusstsein und Fahrspaß miteinander zu verbinden.

Damit im Jahr 2012 dieses moderne Auto auf den Straßen unterwegs sein kann, wird nach der IAA die Serienreife des „Trabant nT“ angestrebt. Die Initiatoren sind in der Lage, den Schritt von der Projektentwicklungs- zur Produktionsgesellschaft zu begleiten, und bieten einem geeigneten Investor nun die Einstiegsmöglichkeit in ein spannendes Automobilprojekt mit Zukunftspotenzial. Noch bis zum 27. September ist der „Trabant nT“ auf der IAA in Frankfurt zu sehen.

Weitere Informationen unter www.trabant-nt.de